



# Wir stellen uns zur Wahl



Erwin Sell,  
Bauschlosser



Christel Luppen,  
Verw.-Angestellte



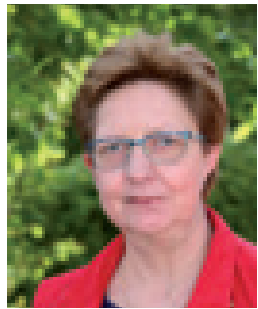
Egon Völlkopf,  
Betriebsrat i.R.



Heike Strand,  
Raumpflegerin



Hans-Gerd Coldewey,  
Diplom-Ingenieur



Alice Arends,  
Förderschullehrerin



Erwin Heinks,  
Schiffbauer



Volma Dzubigella,  
Raumpflegerin



Manfred Aden,  
Vermessungsbeamter



Jochen Okken,  
Montagewerker



Holger Hempel,  
Krankenpfleger



Michael Jakobs,  
Metallbauer



Michael Wesseln,  
Berufssoldat im  
Verwaltungsdienst



Peter Hauk,  
Schlosser



## Straßen unterhalten

**Die Ausbesserung der Gemeindestraßen ist ein Schwerpunkt unserer Politik.**

Wir werden für die Fortsetzung dieser Unterhaltungsmaßnahmen sorgen und die notwendigen Finanzmittel in den nächsten Jahren bereitstellen. Wie bereits im Jahr 2015 für die Asphaltierung im Bereich der Straßen „Am Sportplatz“ und „Zum Herrentog“.

**Aktuelle Anwendung:**

Sollte ein grundlegender Neubau einer Gemeindestraße erforderlich werden, ist es ein Grundsatz der SPD Hage, dass eine Straße nur dann ausgebaut wird, wenn die Mehrheit der Anlieger dem zustimmt. Nach der Beitragssatzung leisten die Anwohner dann einen Betrag zu den Ausbaukosten. Dieser einmalige Eigenanteil wird nur bei Ausbau der eigenen Straße erhoben und nicht bei einer Straßensanierung.

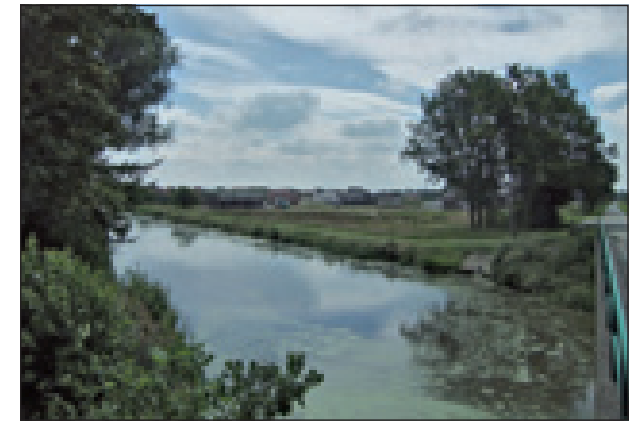
Grundsätzlich möchten wir unsere Bürger bei den Überlegungen zum Neubau ihrer Straßen beteiligen.



## Ausweisung von Bauland in Hage

**Vorrangiges Ziel unserer Politik ist die Erhaltung und Stärkung des Ortskerns.**

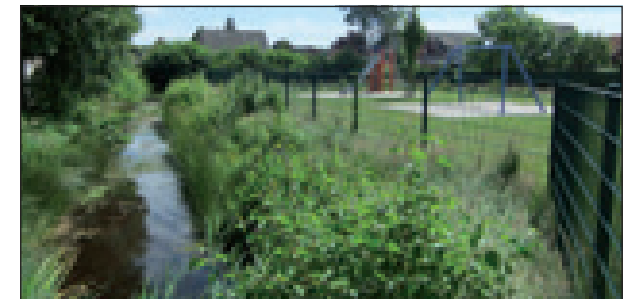
Wir begrüßen, dass in Hage viele kleine Maßnahmen zur Erneuerung älterer Gebäude und Bebauung von Lücken angepackt werden. Entlang des Breiten Weges werden derzeit Neubauwohnungen von Hager Bürgern errichtet. Neue Gewerbeflächen stehen südlich davon voll erschlossen zur Verfügung. Um bevorzugt jungen, ortsansässigen Familien erschwingliches, ortsnahes Bauen zu ermöglichen, hat der Gemeinderat auf unsere Initiative hin die Verwaltung beauftragt, den Erwerb einer weiteren Neubaufäche vorzubereiten. So wird auch gleichzeitig der Überalterung unseres Ortes entgegengewirkt und der Schulstandort Hage gestärkt.



## Entwässerung verbessern

Klimatologen sagen die Zunahme von Starkregenereignissen bevor. Das heißt, dass derartige bisher relativ selten vorkommende Starkregenereignisse in Zukunft häufiger auftreten könnten.

Die Verbesserung der Regenentwässerung im Flecken Hage ist daher eine wichtige Aufgabe. Zum Beispiel wurde auf Höhe der Birkenstraße ein vorhandener Graben zu einem Regenrückhaltebecken aufgeweitet. Dieses Becken kann bei einem Starkregen die Wassermengen aus dem Fährweg, der Birkenstraße und dem Kastanienweg aufnehmen und kontrolliert in das „Roter Siel“ ableiten. Am Lagerweg wurde zudem ein Entlastungsdurchlass eingebaut und damit der Entwässerungsweg erweitert. Der Hauptgraben „Roter Siel“ entwässert über das Schlagbaumtief in den Berumerfehnkanal. Hierzu gibt es in der SPD-Gemeindefraktion Überlegungen, den Hauptgraben „Roter Siel“ nicht über den Umweg über das Schlagbaumtief, sondern auf kürzerem Wege nach Süden an den Berumerfehnkanal anzuschließen. Außerdem wird vorgeschlagen, bei der Planung von Neubaugebieten Regenrückhaltebecken vorzusehen und Entwässerungsgräben weiter zu vernetzen.



**Vorsicht Satire**

### Jan un Hinni

**Hinni:** Du Jan, watt is denn nu mit uns oll „Martini“? Oh näh, dat heet je nu „Friesischer Hof“. Van de CDU heb ick mennigmal in't Blatt läst, dat uns Gemeend de heel Bul'n torügg nähmen mutt. Wer'n de neet vöör Gericht?

**Jan:** Ja. Dor harn de bi de CDU un hör Vörsiter mal weer keen Geduld. Se hebben de Verwaltungslü un uns Börgmesters vörschmeeten, dat dat heele Vertragswark mit de neej Eegendömer van't „Friesischer Hof“ nix dögen deiht un dat Oberlandesgericht dat ook so sücht.

**Hinni:** Dat heb ick ook läst. De CDU hett je sogar „externe Berater“ fraagt un denn sünd se överein kamen, dat dat Urdeel so richtig wesen mutt. Un dorum hebben se je ook dorvör west, dat sück uns Gemeend mit de Tegensiet verständigen un verglieken sull.

**Jan:** Süchst woll, un so kann man sück vergalopperen. Uns Börgmesters hebben sück neet beirren laten un neet up de Proteree van't CDU hört. Se sünd säker west, dat se un Gemeend bi dat Vertragswark allens richtig makt hemm.

**Hinni:** Un watt is denn passeert?

**Jan:** Hest dat neet läst? Kunn man ook licht overseen, dat stunn blot eenmal in't Blatt. De Bundesgerichtshof hett dat Urdeel van't Oberlandesgericht neet vör rechtens hollen un so muss dat noch mal bi't Oberlandesgericht up't Disch. Un dor hett Gemeend Recht krägen un dat Gericht hett fastschräben, dat geeneen tegen disse Urdeel mehr angaan kann.

**Hinni:** Ja, denn hebben Gemeend un uns Börgmesters je allens Recht maakt.

**Jan:** Dor kannst een up laten. Good dat se nix up de Swartmaleree van de CDU geben hem. De wulln de Rechtsweg neet wiedergaan un harn Gemeend dormit finanziell düchtig tosett'. Up disse Lü kannst di eenfach neet verlaten.

**Hinni:** Ick hör't all weer, mit de CDU un hör Quetelee kannst gen Staat maken. Ick bin seker, mit uns SPD sünd wie beeter dran.

**Jan:** Ick har dat neet anners seggen kunnt!